



TU Berlin, Fakultät I, Sekr. H 36, Str. d. 17. Juni 135, D-10623 Berlin

An die Mitglieder des Fakultätsrates der Fakultät I
die Frauenbeauftragte der Fakultät I
das Referat für Lehre und Studium der Fakultät I
nachrichtlich
den Präsidenten der TUB -K 3 -
die Institute der Fakultät I
die Zentren der Fakultät I
Hochschularchiv
Pressestelle

FAKULTÄT I
GEISTESWISSENSCHAFTEN

Fakultäts-Service-Center

Tel.: (030) 314-73201
Fax: (030) 314-24620
e-mail:
gabriela.bruenner@tu-berlin.de

Datum: 2012-05-16

Genehmigtes Beschlussprotokoll der 127. o. Sitzung des Fakultätsrates am 18. 04. 2012 im Raum FR 7528

Beginn: 13.00 Uhr
Ende: 16.00 Uhr

Sitzungsleiter: Prof. Dr. Adrian von Buttlar

Protokoll: G. Brüner

Anwesend:

HL: Prof. Dr. H. Marburger
Prof. Dr. J. Meyser
Prof. Dr. H. Meschenmoser
Prof. Dr. D. Brantz ab 13:20 h
Prof. Dr. F. Schütte
Prof. Dr. G. Abel

AM: G. Eisen (Anwesenheitsunterbrechung zwischen 15.40 u. 15.50 h)
apl. Prof. Dr. K. Wittmann-Englert bis 14.55 h, danach S. Tolksdorf

St: R. Volkhausen
F. Dagci für S. Collisi bis 14.50 h

SM: P. Seibert
A. Trellu

Frauenbeauftragte
Referat für Lehre und Studium
Geschäftsf. f. d. Prüfungsausschuss

J. Bürgel
R. Orłowsky-Ott, A. Köhler
P. Jordan

Gäste: s. Anwesenheitsliste

Der Dekan teilt dem den Fakultätsrat mit, dass wenige Tage zuvor Herr Prof. Dr. Torsten Schlak, Leiter des Fachgebiets Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und wissenschaftlicher Leiter der Zentraleinrichtung Moderne Sprachen (ZEMS), sehr plötzlich und unerwartet verstorben ist. Der Fakultätsrat erhebt sich und gedenkt Herrn Professor Schlak mit einer Schweigeminute.

TOP 01: Fakultätsrat

TOP 01 a) Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss FKR I-127.o./1a/2012-04-18

Öffentlicher Teil:

TOP 01: Fakultätsrat

- a) Genehmigung der Tagesordnung

Vertraulicher Teil.

Öffentlicher Teil:

TOP 01: Fakultätsrat

- b) Genehmigung des Protokolls der 126. o. FKR-Sitzung
- c) Entscheidungen des Dekans
- d) Einrichtung einer AG zur Erstellung des Frauenförderplans der Fakultät I für 2012/2013
- e) Web-Seiten der Fakultät
- f) Nachbenennung in die IuK-Kommission

TOP 02: Haushalt und Personal

- a) Verteilung des Haushalts 2012
- b) Wiederzuweisung einer Dauerstelle „Lehrkraft für besondere Aufgaben“ (WE 3131)

TOP 03: Forschung

- a) Genehmigte Projekte
- b) Forschungskurzberichte / Kurze Abstracts über Forschungsfreisemester
- c) Forschungsstipendiaten

TOP 04: Lehre und Studium

- a) Konsequenzen aus der Evaluation der Lehrveranstaltungen
- b) Aktualisierung der Rubriken im Vorlesungsverzeichnis zum WS 2012/2013
- c) QISPOS – Einführung in das elektronische Prüfungsanmeldeverfahren zum SoSe 2012 (Bericht)
- d) BA Studiengang Kultur und Technik Kernfach Bildungswissenschaft (Bericht aus dem AS)
- e) Baumert-Kommission / Lehrerbildung an der Fak. I
- f) Erweiterung der Eidesstattlichen Erklärung für schriftliche Ausarbeitungen (Vorgehen gegen Plagiate)

TOP 05: Mitteilungen des Dekans/der Prodekanin

- a) Termine
- b) Personalia
- c) Berichte aus den Gremien

TOP 06: Fakultäts-Service-Center

- a) Flächenmanagement (Kurzbericht)
- b) Einwerbung einer Gastprofessur aus dem Berliner Chancengleichheits-Programm (BCP) an das Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung
- c) Änderung der protokollarischen Regularien

TOP 07: Frauenbeauftragte

TOP 08: IT-Beauftragter (FIO)

TOP 09: Verschiedenes

- a) Absolventenfeier 2012 – Beteiligung der Lehrenden

12:0:0

Vertraulicher Teil.

Ab 14:10 Uhr:

Öffentlicher Teil:

TOP 01: Fakultätsrat

TOP 01 b) Genehmigung des Protokolls

Beschluss FKR I-127.o./1b/2012-04-18

Der Fakultätsrat beschließt das Protokoll der 126. o. Fakultätsratssitzung ohne Änderung.

13:0:0

TOP 01 c) Entscheidungen des Dekans/der Prodekanin

Der Fakultätsrat bestätigt folgende Entscheidungen des Dekans/der Prodekanin:

Entscheidungen gem. § 71 (1) BerlHG

- Genehmigung einer Nebentätigkeit Dr. U. Dirks
- Genehmigung einer Nebentätigkeit L. Fritzsche
- Genehmigung einer Nebentätigkeit J. Furrer
- Genehmigung einer Nebentätigkeit apl. Prof. Dr. C. Griese
- Genehmigung einer Nebentätigkeit Dr. E. Sternfeld

Promotionsanmeldungen

Wilm Thoben, FG Audiokommunikation, Arbeitstitel: *Entwurf, Partitur Realisation - Untersuchungen zum Werkcharakter und dem Problem der Wiederaufführbarkeit von technisch basierter Medienkunst am Beispiel von „Experiments in Art and Technology“*, Betreuer: Prof. Weinzierl

Tae Hun KIM, FG Audiokommunikation, Arbeitstitel: *Statistical Analysis and Synthesis of Music Performance with Machine Learning*, Betreuer: Prof. Weinzierl

Alexandra Ommert, FG Soziologie am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung, Arbeitstitel: *Feministische Politiken und Frauenbewegung – Zwischen feministischer Theorie und neuen Praktiken: Eine Untersuchung des Phänomens der Ladyfeste im deutschsprachigen Raum*, Betreuerin: Prof. Hark

Gunnar Saecker, FG Kunstgeschichte, Arbeitstitel: *Ludwig Gies. Zeichnungen*, Betreuerin: Prof. Bushart

Isabelle Penning, FG Fachdidaktik Arbeitslehre, Arbeitstitel: *Entwicklung von Berufswahlverhalten in komplexen Lehrarrangements – Studien zur Förderung arbeitsrelevanter Basiskompetenzen in Schülerfirmen*, Betreuer: Prof. Meschenmoser

Kathinka Best, FG Pädagogische Psychologie, Arbeitstitel: *Wirkungsmodelle des Diversity Management*, Betreuerin: Prof. Ittel

Promotionseröffnungen

Chunchun Qian, FG Deutsch als Fremdsprache, Titel: *Kommunikative Handlungskompetenz in interkultureller Wirtschaftskommunikation - ein adressatenspezifisches didaktisches Konzept für den Wirtschaftsdeutsch-Unterricht*, Vorsitz: Prof. Schlak, Bericht: Prof. i. R. Steinmüller, Prof. Jieping Fan (Univ. Hangzhou VR China) **Die Wiss. Aussprache fand bereits am 29.03.2012 statt.**

Michael Germann, FG Berufspädagogik / FD Metall- und Elektrotechnik, Titel: *Berufsentwicklung für die Branche der Windenergienutzung in Deutschland - Ein Beitrag zur Berufsbildungs- und Curriculumforschung*, Vorsitz: Prof. Röttger, Bericht: Prof. Schütte, Prof. Jenewein (Otto-von-Guericke-Univ. Magdeburg)

Entscheidungen gem. § 72 (3) BerlHG

- Unbezahlte Lehraufträge für das Sommersemester 2012
- Festlegung der Zulassungszahlen für das Studienjahr 2012/2013

TOP 01 d) Einrichtung einer AG zur Erstellung des Frauenförderplans der Fakultät I für 2012/2013

Beschluss FKR I-127.o./1d/2012-04-18

Der Fakultätsrat beschließt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung des Frauenförderplans für die Jahre 2012 und 2013

HL	N.N.
	N.N.
AM	Tilman Drope
	N.N.
SM	Annick Trelu
	Christel Rothfuß
St	Joanne Preston
	Till Grigoleit
	13:0:0

TOP 01 e) Web-Seiten der Fakultät

Beschluss FKR I-127.o./1e/2012-04-18

Der Fakultätsrat spricht sich dafür aus, die Web-Seiten der Fakultät zu aktualisieren und beauftragt das Dekanat dafür zu sorgen, dass der Außendarstellung der Fakultät die Beschlusslage des Fakultätsrates zugrunde liegt.

12:0:1

TOP 01 f) Nachbenennung in die IuK-Kommission

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt auf die nächste Fakultätsratssitzung.

TOP 02: Haushalt und Personal

TOP 02 a) Verteilung des Haushalts 2012

Beschluss FKR I-127.o./2a/2012-04-18

Der Fakultätsrat genehmigt folgende Verteilung der Haushaltsmittel 2012 für die Fakultät I (s. Anlage).

12:0:1

TOP 02 b) Wiederzuweisung einer Dauerstelle „Lehrkraft für besondere Aufgaben“ (3131)

Beschluss FKR I-127.o./2b/2012-04-18

Wiederzuweisung einer Dauerstelle "Lehrkraft für besondere Aufgaben" (16 SWS) an das Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte / besetzbar ab 1.4.2013.

12:0:0

TOP 03: Forschung

TOP 03 a) Genehmigte Projekte

Derzeit liegen der Fakultät keine weiteren Genehmigungen für bereits beantragte Projekte vor.

TOP 03 b) Forschungskurzberichte / Kurze Abstracts über Forschungsfreisemester

Frau Prof. Dr. Magdalena Bushart - Forschungsfreisemester im Wintersemester 2009/2010
Adolf Behne – Rekonstruktion der Korrespondenz (DFG-Antrag)

Kunstkritiker werden in der Regel als Kommentatoren des Kunstschaffens wahrgenommen, deren Texte zeitgenössische Diskurse oder Rezeptionsmodelle reflektieren. Kunstkritiker sind aber zugleich Akteure im modernen Kunstbetrieb, die ihren Einfluss als Multiplikatoren gezielt einsetzen, um Kunstrichtungen oder einzelne Künstlerpersönlichkeiten zu fördern. In besonderem Maße trifft die Rolle eines Akteurs für Adolf Behne zu. Behne hat als Autor die Avantgardebewegungen seiner Zeit wesentlich mitgeprägt und sich als Geschäftsführer des Berliner *Arbeitsrates für Kunst*, als Mitinitiator des Weimarer Bauhauses, als Jurymitglied und Ausstellungskurator auch direkt in die Kulturpolitik eingemischt. Greifbar werden die Facetten seines Engagements in seiner Korrespondenz, die sich, verteilt auf zahlreiche Nachlässe in Europa und Amerika, in seltenem Umfang erhalten hat. An den Briefen, die Behne mit Künstlern, Architekten, Kritikerkollegen, Museumskuratoren, Verlegern, Galeristen und Politikern ausgetauscht hat, lässt sich das Zusammenspiel von Avantgarde und Medien exemplarisch verfolgen; sie können als Grundlage für die weitergehende Auseinandersetzung mit der Rolle der Kunstkritik in der Geschichte der klassischen Moderne dienen. Ziel des Projektes ist es, die Korrespondenz zu rekonstruieren und der Forschung in einer kommentierten Edition zugänglich zu machen. Zudem soll im Rahmen einer Tagung das Verhältnis von Kunstkritik und zeitgenössischer Kunst in den zehner und zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts im internationalen Vergleich beleuchtet werden.

Herr Prof. Dr. Wolfgang König – Forschungsfreisemester im Sommersemester 2011
Reuleaux und Riedler. Wissenschaft und Gesellschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert (DFG-Projekt)

Herr Prof. König hat sein Forschungssemester vor allem dazu genutzt, um das DFG-Projekt „Reuleaux und Riedler. Wissenschaft und Gesellschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert“ voranzutreiben. Im Sommer 2011 wurden insbesondere die Quellen- und Archivrecherchen abgeschlossen. Zurzeit befindet sich Herr Prof. König in der Phase der Niederschrift eines Buchmanuskripts. Franz Reuleaux (1829 – 1905) und Alois Riedler (1850 – 1936), beide Vertreter des Faches Maschinenbau an der TH Berlin, gehörten um die Jahrhundertwende zu den bekanntesten deutschen Ingenieurprofessoren. Sie werden üblicherweise und ganz zu Recht als Exponenten einer mehr theoretischen sowie einer mehr praktischen Ausprägung der Ingenieurwissenschaften interpretiert. Darüber hinaus beteiligten sie sich an Diskussionen über Technik und Gesellschaft, Technologiepolitik, zur Herausbildung der Ingenieurberufsgruppe usw. In dem in Arbeit befindlichen Buch werden sie in den Kontext der spannungsreichen und durchaus zukunftsorientierten Entwicklung von Technik, Wissenschaft und Gesellschaft zwischen 1850 und 1930 gestellt.

TOP 03 c) Forschungsstipendiaten

Das Fachgebiet Kunstgeschichte der Moderne konnte einen Humboldt-Stipendiaten einwerben. Herr Prof. Kristoffer Neville PhD, University of California Riverside, wird in Berlin über den Einfluss der neuzeitlichen skandinavischen Architektur des 17. Jahrhunderts in Europa forschen.

TOP 04: Lehre und Studium

TOP 04 a) Konsequenzen aus der Evaluation der Lehrveranstaltungen

Herr König berichtet, dass seit einem Jahr alle Lehrveranstaltungen durch die Studierenden evaluiert werden. Die besten Bewertungen daraus sollten benannt werden. Die Fakultät würde mit dieser Hervorhebung ein anerkennendes Zeichen setzen. In den Institutsräten sollte dieses Thema besprochen werden. Es ist geplant dazu ggfls. eine Sondersitzung in diesem Sommersemester anzuberaumen oder für diesen Tagesordnungspunkt hinreichende Zeit in einer der folgenden Sitzungen zu reservieren.

TOP 04 b) Aktualisierung der Rubriken im Vorlesungsverzeichnis zum WS 2012/2013

Beschluss FKR I-127.o./4b/2012-04-18

Der Fakultätsrat beauftragt das Referat für Lehre und Studium, das Vorlesungsverzeichnis zum WS 2012/13 zu bereinigen und alle Überschriften aufzuheben, die sich auf die ausgelaufenen Studiengänge beziehen, da ab WS 2012/13 hier keine Lehrveranstaltungen mehr angeboten werden können.

12:0:0

TOP 04 c) QISPOS – Einführung in das elektronische Prüfungsanmeldeverfahren zum Sommersemester 2012

Frau Orlowsky-Ott berichtet, dass sämtliche Module der geisteswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge in QISPOS eingegeben sind. Alle Module werden bis Ende April zur Anmeldung für die Studierenden frei geschaltet sein. Die Bachelor- und Masterstudierenden können sich dann in allen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen über QISPOS anmelden, die Masterstudierenden auch in der Freien Profilbildung. Modulbeauftragte, die sich bisher noch immer nicht mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut gemacht haben, werden dringend gebeten, dies nachzuholen, damit Prüfungsanmeldung und Notenverwaltung nach allen Seiten reibungslos funktionieren.

TOP 04 d) BA Studiengang Kultur und Technik Kernfach Bildungswissenschaft (Bericht aus dem AS)

Die Prodekanin berichtet, dass der BA Studiengang Kultur und Technik Kernfach Bildungswissenschaft im Akademischen Senat grundsätzlich sehr positiv zur Kenntnis genommen, die Entscheidung jedoch um eineinhalb Jahre vertagt wurde, um die weiteren kapazitären Entwicklungen in der Lehrerbildung abzuwarten.

TOP 04 e) Baumert-Kommission / Lehrerbildung an der Fak. I

Prof. Dr. Schütte berichtet in aller Kürze über die Aktivitäten der Baumert-Kommission (s. Anlage). Aus Zeitgründen kann ein von Frau Prof. Dr. Lehmkuhl in der Sitzung verteilter Bericht aus der Expertenkommission für Lehrerbildung leider nicht mehr behandelt werden und wird auf die nächste FKR-Sitzung vertagt.

TOP 04 f) Erweiterung der Eidesstattlichen Erklärung für schriftliche Ausarbeitungen (Vorgehen gegen Plagiate)

Beschluss FKR I-127.o./4f/2012-04-18

Der Fakultätsrat übernimmt die Empfehlung der Prüfungsausschüsse. In die Eidesstattliche Erklärung, die die Studierenden bei schriftlichen Ausarbeitungen abzugeben haben, wird der folgende Satz ergänzt: „Ich reiche die Arbeit erstmals als Prüfungsleistung ein.“

Die Studierenden haben das von den Prüfungsausschüssen entwickelte Formblatt zur Eidesstattlichen Erklärung jeder schriftlichen Ausarbeitung beizufügen (s. Anlage 1).

Das bereits vorhandene Merkblatt „Informationsblatt für die Studierenden der Fakultät I“ wird ergänzt und auf den Seiten der Fakultät veröffentlicht (s. Anlage 2).

11:0:0

TOP 05: Mitteilungen des Dekans/der Prodekanin

TOP 05 a) Termine

17. 04 2012, 16h, H 6124	Wiss. Aussprache P. Grüneberg
23. 04. 2012, 18h, E-N 053	Wiss. Aussprache W. Koller
25. 04. 2012, 16h, H 6126	Wiss. Aussprache S. Zichner
26. 04. 2012	Girls´ Day
02. 05. 2012, 13h	AS-Sitzung
15. + 16. 05 .2012	TU-Infotage
16. 05. 2012, 13h, H 1035	128. o. FKR-Sitzung
23. 05. 2012, 13h	AS-Sitzung
25. 05. 2012, 09.30-12.30h, H 1035	Kuratorium
02. 06. 2012, 17-1h	Lange Nacht der Wissenschaften
06. 06. 2012	Fakultätsausflug
13. 06. 2012, 13h	AS-Sitzung
20. 06. 2012, 13h, H 1035	129. o. FKR-Sitzung
04. 07. 2012, 13h	AS-Sitzung
11. 07. 2012, 13h, H 1035	130. o. FKR-Sitzung
12. 07. 2012, 9-12h, H 1035	Kuratorium
13. 07. 2012, 16h, Lichthof	Akadem. Feier für Promovierte und Habilitierte 2012
19. 10. 2012, 09.30h-12.30h, H 1035	Kuratorium
14. 12. 2012, 09.30-12.30h, H 1035	Kuratorium

TOP 05 b) Personalia

- Herr Prof. Dr. Friedrich Steinle wurde am 04. 11. 2011 als ordentliches Mitglied in die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz gewählt.
- Herr Prof. Dr. Friedhelm Schütte wurde von der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Mitglied einer vierköpfigen Arbeitsgruppe zur Entwicklung von inhaltlichen „Fachprofilen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung im Bereich der beruflichen Fachrichtungen (Metalltechnik etc.) ernannt. Die Ernennung beinhaltet den Entwurf von Curricula für lehramtsbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge.
- Herr Prof. em. Dr. Georg Hinch, FG Allgemeine Linguistik, ist im Alter von 82 Jahren am 25. 01. 2012 verstorben.
- Prof. Dr. Adrian von Buttlar wurde vom Gemeinnützigen Kulturfonds Frankfurt RheinMain

zum Kurator der Sparte Gärten und Landschaft des Projektes "Impuls Romantik - Rheinromantik-Mainromantik" (2012-2014) berufen.

Die Wüstenrot Stiftung, die Projekte der Denkmalpflege, insbesondere der Architektur der Nachkriegsmoderne fördert, hat Prof. von Buttlar in ihren Wissenschaftlichen Beirat berufen.

TOP 05 c) Berichte aus den Gremien

- Dekanerrunde am 25. 01. 2012
Kurzbericht der Prodekanin.
- Akademischer Senat am 01. 02. 2012 und am 29. 02. 2012
Aus mangelnden Zeitgründen berichtet Herr Wiskandt in der nächsten FKR-Sitzung darüber.
- Positionspapier/Strategiepapier TU 2020
Herr Prof. Abel berichtet nur ganz kurz, da im Anschluss an diese Fakultätsratssitzung ein gemeinsames Gespräch zu diesem Thema stattfinden soll.

TOP 06: Fakultäts-Service-Center

TOP 06 a) Flächenmanagement (Kurzbericht)

Aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit wird auch dieser Tagesordnungspunkt erst in der nächsten Fakultätsratssitzung behandelt.

TOP 06 b) Einwerbung einer Gastprofessur aus dem Berliner Chancengleichheits-Programm (BCP) an das Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung

Herr Wiskandt berichtet mit wenigen Worten über die Einwerbung einer Gastprofessur aus dem Berliner Chancengleichheits-Programm (BCP) an das Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) für die Dauer von zwei Jahren (01.04.2012 - 31.03.2014).

TOP 06 c) Änderung der protokollarischen Regularien

Frau Brünner teilt mit, dass künftig in den Einladungen zu den Fakultätsratssitzungen im vertraulichen Teil auf Namensangaben aus Personenschutzgründen verzichtet wird; ebenso auf die Angabe der WE. Ab jetzt wird wieder nur noch eine Einladung an alle Mitglieder der Fakultät und des Fakultätsrates verschickt, die zur Veröffentlichung im Schaukasten ausgehängt und ins Internet gestellt werden kann.

TOP 07: Frauenbeauftragte

Der Dekan gibt bekannt, dass die Nebenberufliche Frauenbeauftragte, Frau Katharina Schütz, zum 30.04.2012 ausscheiden wird. Der Dekan dankt Frau Schütz für ihr großes und beherztes Engagement, dass sie in der relativ kurzen Zeit als Frauenbeauftragte der Fakultät I gezeigt hat.

TOP 08: IT-Beauftragter (FIO)

Kein Vorgang.

TOP 09: Verschiedenes

TOP 09 a) Absolventenfeier 2012 – Beteiligung der Lehrenden

Herr Volkhausen berichtet, dass genau wie in den vergangenen Jahren wieder zu wenig Lehrende an der Absolventenfeier am 03. 02. 2012 teilgenommen haben. Er empfindet es als ein Armutszeugnis der Fakultät. Der Dekan schließt sich der Ansicht von Herrn Volkhausen ausdrücklich an. Es werden Überlegungen getroffen, dies für die Zukunft zu ändern.

(Gabriela Brünner, Protokoll)

(Prof. Dr. Adrian von Buttlar, Dekan)

Anlage zu TOP 02 a) Verteilung des Haushalts 2012

Anlagen zu TOP 04 f) Erweiterung der Eidesstattlichen Erklärung für schriftliche Ausarbeitungen
(Vorgehen gegen Plagiate)

(**Anlage 1**: Eidesstattliche Erklärung, **Anlage 2**: Infoblatt Plagiate)

Anlage zu TOP 04 e) Baumert-Kommission / Lehrerbildung an der Fak.I

Verteilung der Haushaltsmittel 2012 der Fakultät I

16.04.2012

Der Haushaltsausschuss der FK I empfiehlt dem Fakultätsrat die folgende Verteilung der Haushaltsmittel 2012

Beschluss FKR I – 127.o./2a/18.4.2012 / Der Fakultätsrat beschließt die folgende Verteilung der Haushaltsmittel 2012

Verteilung des Fakultätsbudgets auf die Einzeltitel

	42704 Lehraufträge	42705 Gastvorträge	52508/43 Lehre u. Forschung	52301 Bibliotheks- mittel	53405 Sammeltitel	81279/89 Investitionen	Gesamt
Zuweisung 2012	64.100	6.600	85.400	12.900	68.600	*) 103.000	340.600
Zuweisung 2011	75.000	6.400	83.300	12.600	67.000	100.000	344.500
Verteilung 2012 durch FKR- Beschluss	64.100	246.500				*) 30.000 Investitionsmittel für Einzelmaßnahmen	

Erläuterung

Verteilungsschlüssel: die Summe aller Titel (bis auf die Lehraufträge) werden zusammengefasst, davon 55 % auf die Wissenschaftlichen Einrichtungen nach dem Personalschlüssel und 45 % auf besondere Fakultätseinrichtungen (Einzelmaßnahmen) verteilt.

Die Lehrauftragsmittel werden nicht auf die Wissenschaftlichen Einrichtungen verteilt. Die Lehraufträge werden durch FKR-Beschluss festgelegt und durch das Fakultäts-Service-Center bezahlt.

Die Investitionsmittel werden durch den FKR festgelegt und auf Antrag vom Dekan in Zusammenarbeit mit der IuK-Kommission verteilt.

2. Verteilung auf die Wissenschaftlichen Einrichtungen / Prof. / J.-Prof. / Gast- u. S-Prof. / AM / AM-Drittm. / Techn. Pers.

135.575.00 €

Personalschlüssel (besetzte Stellen am 1.1.2012 / Punkte)

Kategorie / Punkte	3131	3131	3132	3132	3134	3134	3135	3135	3136	3136	3151	3151	3152	3152
	Pers.	Pkt.	Pers.	Pkt.	Pers.	Pkt.	Pers.	Pkt.	Pers.	Pkt.	Pers.	Pkt.	Pers.	Pkt.
Prof	3	9	10	30	4,5	13,5	9,50	28,5	5	15	2	6	1,5	4,5
AM	2	11	5	10	6,83	13,66	13,00	26	13,33	26,66	4	8	4	8
AM/Drittmittel	1	14	7,33	7,33	2,92	2,92	8,00	8	1,17	1,17	2	2	1	1
TP	0,5	0	1	0,5	0	0	1,00	0,5	4	2	0	0	0	0
Gesamt-Punktzahl		63		47,83		30,08		63		44,83		16		13,5
278,24 Punkte														

Institutsverteilungsschlüssel: 278,24 Punkte

Punkte = 278,24 Punkte = 135,575,00 € / 135.575,00 € geteilt durch 278,24 = 487,25 € pro Punkt

OKZ	3131	487,25	x	63,00	=	30.696,75 €
OKZ	3132	487,25	x	47,83	=	23.305,16 €
OKZ	3134	487,25	x	30,08	=	14.656,48 €
OKZ	3135	487,25	x	63,00	=	30.696,75 €
OKZ	3136	487,25	x	44,83	=	21.843,41 €
OKZ	3151	487,25	x	16,00	=	7.796,00 €
OKZ	3152	487,25	x	13,50	=	6.577,87 €

Gesamt = 135.572,42 €

Erläuterungen

Die Wissenschaftlichen Einrichtungen verteilen die zugewiesenen Summen nach Bedarfseinschätzung auf die Einzeltitel 42705, 52508/43, 52301 und 53405.

Mit der Zuweisung sind die Ausgaben für Lehre und Forschung, Gastvorträge, Bibliotheksbedarf, Geschäftsbedarf, Reisekosten, Möbel, EDV-Geräte und die Telefonkosten von den Wissenschaftlichen Einrichtungen zu begleichen. Ein Jahresplus oder – minus wird im folgenden Jahr erstattet bzw. abgezogen und ist hier noch nicht berücksichtigt.

<u>3. Verteilung auf besondere Fakultäts-einrichtungen</u> OKZ		Gesamtbetrag
3121	Fakultäts-Service-Center (einschließlich Studienbüro, Praktikumsbüro, Prüfungsbüro, Studienberatung, Frauenbeauftragte, Reisekosten für Promotionen und Habilitationen)	8.690,00 € **)
3121	Rückzahlung einbehaltener Mittel der Institute und Zentren aus 2011	18.992,00 €
3121	Zuschuss aus LINF-Auswertungen (2011)	16.000,00 €
3122	IT-Zentrum / Medientechnik *)	*)
3122	IT-Zentrum / ehem. AV-Studio *)	*)
3128	IT-Zentrum / PC-Pool / Hauptgeb. *)	*)
3128	IT-Zentrum / PC-Pool / Frankl.-Str. *)	4.500,00 € *)
3131	Center for Cultural Studies on Science and Technology in China	500,00 €
3132	Zuschuss für FG „Neuere Geschichte 19. u. 20. Jahrh., Stadtgeschichte (Juniorprof. Brantz)	3.000,00 €
3132	Diathek/Fotolabor Kunstgeschichte	2.000,00 €
3132	Zuschuss für FG „Kunstgesch. d. Moderne, Arbeitsrichtung Wissenskult./Institutionsgesch./Kunstvermittlung (Prof. Savoy)	8.760,00 €
3132	Zuschuss zum Transatlantischen Graduiertenkolleg Berlin / New York / Toronto (Juniorprof. Brantz)	5.000,00 €
3134	Arbeitsstelle „Integrative Förderung schulschwacher/behinderter Kinder und Jugendlicher“	500,00 €

3134	Arbeitsstelle „Pädagogische Kasuistik“ (Prof. Reh)	500,00 €
3134	Interkulturelle Forschungs- und Arbeitsstelle	500,00 €
3135	Audiokommunikation (Labor)	5.000,00 €
3135	Mediathek	2.000,00 €
3135	Kommunikationswissenschaft	3.000,00 €
3135	Didaktische Sammlung Deutsch und Fremdsprachen	1.000,00 €
3136	Arbeitslehre (Werkstätten, Labore, Küche)	18.483,00 €
3136	Didaktische Sammlung Berufliche Fachrichtungen	500,00 €
3136	Arbeitsstelle „Fachdidaktische Unterrichtsforschung“ (Prof. Schütte)	500,00 €
3136	Arbeitsstelle „Fachdidaktische Unterrichtsforschung Arbeitslehre“ (Prof. Meschenmoser)	500,00 €
3136	Arbeitsstelle „Fachdidaktische Unterrichtsforschung Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft“ (H. Horlacher)	500,00 €
3151	Berufungszusage Prof. Schüler-Springorum (dauerhaft)	10.000,00 €
3152	Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung	500,00 €
Summe		110.925,00 €

4. Investitionsmittel

Investitionsmittel werden 2012 im Umfang von 30.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen

Die Haushaltskommission hat die entsprechende Vorlage des Haushalts 2012 in seiner Sitzung am 22.2.2012 beraten und der vorgeschlagenen Verteilung mit folgendem Meinungsbild zugestimmt (**7:0:0**). Weitere Einzelheiten entnehmen sie bitte der beiliegenden Auflistung.

**) Basissumme / die tatsächlich benötigten Mittel werden aus den Rücklagen aufgestockt, die Abrechnung wird am Ende des Haushaltsjahres dem Haushaltsausschuss vorgelegt.

Berufliche Fachrichtungen an der TU Berlin

Stellungnahme zur Sitzung der Expertenkommission Lehrerbildung am 23. März 2012

I. Die Ausbildung von Berufsschullehrern/innen an der TU Berlin kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits in den frühen 1960er Jahren hat die TU Berlin die Akademisierung der gewerblich-technischen Lehrkräfte vergleichbar anderen Hochschulstandorten (RWTH Aachen; TU Darmstadt; TU München u. a.) in der Bundesrepublik vorangetrieben. Die Ausbildung erfolgt von Anbeginn an in curriculärer Kooperation mit den klassischen Domänen der Ingenieurwissenschaften (Bautechnik, Maschinenbau; Elektrotechnik, Ernährungswissenschaft etc.) und in Abstimmung mit den einschlägigen Beruflichen Fachdidaktik sowie der Berufspädagogik, vertreten durch o. Univ.-Professuren.

II. Mit der Etablierung von lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengängen im Wintersemester 2004/05 hat sich die Zahl der Studierenden in den Beruflichen Fachrichtungen „Bautechnik/ Bauingenieurtechnik“, „Elektrotechnik“, „Ernährung/ Lebensmittelwissenschaft“, „Land- und Gartenbauwissenschaft“ sowie „Metalltechnik“ zunächst dramatisch verringert.¹ Während die Zahl der Studierenden in den angesprochenen Beruflichen Fachrichtungen an der TU Berlin im WiSem 2004/05 bei rund 700 lag², studieren heute, im WiSem 2011/12, mit steigender Tendenz rund 400 Lehramtskandidaten die Option „Studienrat/ Studienrätin mit einer beruflicher Fachrichtung“ im Erstfach an der Technischen Universität. Das zweite Studienfach wird derzeit, abhängig von der Fächerwahl, entweder an der Humboldt-Universität resp. an der Freien Universität abgerufen. In einem zehensemestrigem Studiengang (6 Sem. BA + 4 Sem. MA mit insgesamt 300 CP) ist zukünftig, in der Ausbaustufe, mit einer Studierendenzahl zwischen 600 und 650 in den heute vorhandenen fünf Beruflichen Fachrichtungen am Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre (IBBA) in der Fakultät I zu rechnen.³

¹ Vgl. Amtliches Mitteilungsblatt der TU Berlin: Studien- und Prüfungsordnung für das lehramtsbezogene Bachelor- und Masterstudium v. 27.3.2005 resp. 25.9.2007 nebst Ergänzungen.

² Inklusive des auslaufenden Studiengangs „Gestaltungstechnik“ und der 1. Staatsexamenskandidaten/innen.

³ Hierbei wird von einer 60%-Übergangsquote von BA- in das MA-Studium ausgegangen.

III. Die fachliche Kooperation zwischen den Beruflichen Fachdidaktiken und den einschlägigen Ingenieurwissenschaften an der TU Berlin erfolgt in Lehre und Forschung. Während eine curriculare Kooperation sowohl im BA- wie auch im MA-Studium ein wissenschaftsorientiertes Studium und eine individuelle Vorbereitung auf professionelles Lehrerhandeln in den fachlich ausdifferenzierten Domänen der beruflichen Aus- und Weiterbildung garantiert, konzentriert sich die Zusammenarbeit in der Forschung auf spezielle, projektbezogene Aktivitäten im Feld der Berufsbildungsforschung im nationalen und internationalen Kontext. Interdisziplinäre Verbundprojekte zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit, wie bspw. „young cities“, „WEB-TT“ resp. „EL Gouna“, aber auch curriculare Pilotstudien im Hochtechnologiektor der Medizintechnik basieren auf fachlicher Kooperation zwischen Berufsbildungsforschung auf der einen und speziellen Ingenieurwissenschaften auf der anderen Seite.

Die Professuren der Beruflichen Fachrichtungen an der TU Berlin besetzen hierbei eine strategische Position sowohl im Hinblick auf die vorhandene berufspädagogische Expertise als auch bei der hochschulinternen Etablierung von „Wechselmöglichkeiten zwischen fachspezifischen BA-Abschlüssen und den entsprechenden MA-Studienangeboten“.⁴ Die Attraktivität und Alleinstellung des Studienstandortes TU Berlin ist hiermit unmittelbar angesprochen.

IV. Die Profilierung des Instituts für Berufliche Bildung und Arbeitslehre (IBBA) an der TU Berlin ist ohne Anbindung an die ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten und Einbindung in die Fakultät I, Geisteswissenschaften nicht zu realisieren. Nur auf diesem Wege kann einerseits der Dynamik akademischer Arbeitsmärkte adäquat entsprochen, andererseits den sachlichen und qualitativen Anforderungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Berlin und Brandenburg angemessen Rechnung getragen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Säulen Berufliche Vorbildung (Berufsorientierung), Berufliche Bildung und Berufliche Weiterbildung (inkl. akademischer Weiterbildung) sachlich und kapazitär an der TU Berlin zu stärken. Dazu bedarf es neuer, erweiterter Studienangebote (z.B. Quereinstiegs-Master), der Sicherstellung der vorhandenen Personalstruktur (unter bes. Berücksichtigung der Fachdidaktik Ernährung/ Lebensmittelwissenschaft) und der Nachjustierung der bestehenden Beruflichen Fachrichtungen an die Qualifikationsstruktur der Region Berlin-Brandenburg. Die TU Berlin kann vor diesem Horizont einen exzellenten Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des regionalen Bildungs- und Beschäftigungssystems leisten, der Tradition mit Zukunftsaufgaben verbindet.

Berlin, den 22. März 2012

⁴ Vgl. Koalitionsvereinbarung zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Landesverband Berlin und der Christlich Demokratischen Union, Landesverband Berlin, Berlin, den 21.11.2011, S. 53.



Postanschrift: TU Berlin Fakultät I - Prüfungsausschuss, Sekr. FR 3-6
Franklinstr. 28/29, 10587 Berlin

FAKULTÄT I
GEISTESWISSENSCHAFTEN

**Studiendekan
und
Vorsitzender der
Prüfungsausschüsse**

Prof. Dr. phil. W. König

Tel.: (030) 314-24304

Fax: (030) 314-29396

E-Mail:

verena.salomo@tu-berlin.de

Eidesstattliche Erklärung

**Ist jeder an der TU Berlin verfassten schriftlichen Arbeit eigenhändig
unterzeichnet beizufügen!**

Hiermit erkläre ich an Eides statt gegenüber der Fakultät I der Technischen Universität Berlin, dass die vorliegende, dieser Erklärung angefügte Arbeit selbstständig und nur unter Zuhilfenahme der im Literaturverzeichnis genannten Quellen und Hilfsmittel angefertigt wurde. Alle Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind kenntlich gemacht. Ich reiche die Arbeit erstmals als Prüfungsleistung ein.

Titel der schriftlichen Arbeit

VerfasserIn/VerfasserInnen*

Name

Vorname

Matr.-Nr.

Betreuende/r DozentIn

Name

Vorname

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich über fachübliche Zitierregeln unterrichtet worden bin und verstanden habe. Die im betroffenen Fachgebiet üblichen Zitiervorschriften sind eingehalten worden. Eine Überprüfung der Arbeit auf Plagiate mithilfe elektronischer Hilfsmittel darf vorgenommen werden.

Ort, Datum

Unterschrift**

*Bei Gruppenarbeiten sind die Unterschriften aller VerfasserInnen erforderlich.

**Durch die Unterschrift bürgen Sie für den vollumfänglichen Inhalt der Endversion dieser schriftlichen Arbeit.

Informationsblatt für die Studierenden zum Umgang mit Plagiaten

1. Was gilt als Plagiat? (Quelle: <http://www.ethz.ch/faculty/exams/plagiarism/> 12.4.2012, 18:30)

„Unter einem Plagiat versteht man die ganze oder teilweise Übernahme eines fremden Werks ohne Angabe der Quelle und des Urhebers bzw. der Urheberin.

(Adaptiert vom „Merkblatt für den Umgang mit Plagiaten“, erlassen am 30. April 2007 von der Lehrkommission der Universität Zürich)

Folgende Handlungen stellen ein Plagiat im weiteren Sinne dar (vgl. unijournal 4/2006, Beitrag von Prof. Christian Schwarzenegger):

- Die Verfasserin bzw. der Verfasser übernimmt Textteile aus einem fremden Werk, ohne die Quelle mit einem Zitat kenntlich zu machen. Dazu gehört namentlich auch das Verwenden von Textteilen aus dem Internet ohne Quellenangabe.
- Die Verfasserin bzw. der Verfasser übernimmt Textteile aus einem fremden Werk und nimmt leichte Textanpassungen und -umstellungen vor (Paraphrasieren), ohne die Quelle mit einem Zitat kenntlich zu machen.
- Die Verfasserin bzw. der Verfasser übersetzt fremdsprachige Texte oder Teile von fremdsprachigen Texten und gibt sie ohne Quellenangabe als eigene aus (Übersetzungsplagiat).
- Die Verfasserin bzw. der Verfasser reicht ein Werk, das von einer anderen Person auf Auftrag erstellt wurde («Ghostwriter»), unter ihrem bzw. seinem Namen ein.
- Die Verfasserin bzw. der Verfasser reicht ein fremdes Werk unter ihrem bzw. seinem Namen ein (Vollplagiat).
- Die Verfasserin bzw. der Verfasser übernimmt Textteile aus einem fremden Werk, paraphrasiert sie allenfalls und zitiert die entsprechende Quelle zwar, aber nicht im Kontext des übernommenen Textteils bzw. der übernommenen Textteile (Beispiel: Verstecken der plagiierten Quelle in einer Fußnote am Ende der Arbeit).

Wissenschaftlicher Ethos verlangt, dass geistige Schöpfungen, Ideen, Theorien anderer Personen durch ein Zitat kenntlich gemacht werden, auch wenn sie im Text bloß sinngemäß wiedergegeben sind. In den einzelnen Fächern bestehen besondere Zitiervorschriften, die beim Verfassen von wissenschaftlichen Texten einzuhalten sind. Diese Pflicht entfällt in der Regel für so genanntes „Handbuchwissen“, d.h. Grundlagenwissen, dessen allgemeine Kenntnis im Fach vorausgesetzt werden kann. Wird jedoch die Darstellung dieses Handbuchwissens von anderen Autoren bzw. Autorinnen (etwa aus einem Studienbuch) übernommen, ist das kenntlich zu machen. Des Weiteren

versteht es sich von selbst, dass ein und dieselbe Arbeit (oder Teile davon) von der Verfasserin bzw. vom Verfasser nicht zu verschiedenen Leistungskontrollen eingereicht werden kann (so genanntes „Selbstplagiat“).

2. Abgabe von wissenschaftlichen Arbeiten in den Lehrveranstaltungen

Da in letzter Zeit die Anzahl von Plagiaten stark zugenommen hat, hat der Fakultätsrat das folgende Vorgehen zur Einhaltung der Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit beschlossen:

1. Jeder in der Fakultät abgegebenen wissenschaftlichen Arbeit ist zusätzlich eine elektronische Fassung beizufügen (z.B. CD-ROM, Mail etc.).
2. Jeder Student/jede Studentin hat bei der Abgabe einer wissenschaftlichen Arbeit die folgende eidesstattliche Erklärung in schriftlicher Form auf dem hierfür vorliegenden Formblatt abzugeben:

Hiermit erkläre ich an Eides statt gegenüber der Fakultät I der Technischen Universität Berlin, dass die vorliegende, dieser Erklärung angefügte Arbeit selbstständig und nur unter Zuhilfenahme der im Literaturverzeichnis genannten Quellen und Hilfsmittel angefertigt wurde. Alle Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind kenntlich gemacht. Ich reiche die Arbeit erstmals als Prüfungsleistung ein.

3. Diese eidesstattliche Erklärung ist zu unterschreiben.

3. Konsequenzen bei nachgewiesenen Plagiaten

Sollte in einer wissenschaftlichen Arbeit - dies schließt auch Präsentationen bzw. Ergebnisse von Projektarbeiten ein - im Rahmen einer Lehrveranstaltung ein Plagiat nachweisbar sein, führt dies unweigerlich zu einer Bewertung der Arbeit mit „nicht ausreichend.“

Der Scheinerwerb in dieser Veranstaltung ist im betreffenden Semester nicht mehr möglich. Prüfungsäquivalente Studienleistungen gelten als nicht bestanden. Für Abschlussarbeiten gilt ein Plagiat als Täuschungsversuch (§ 15 MPO, § 23 BA-PO, § 24 MA-PO).